

Singen als Ausgleich

Monika Blum aus Hausen im Tal ist seit zwei Jahren aktive Alt-Sängerin im Meßkircher Kreuzer-Chor. Frau Blum, warum haben Sie sich vor zwei Jahren entschlossen, Kreuzer-Sängerin zu werden? Ich stamme aus einem musikalischen Elternhaus. Mein Mann war im Männergesangverein Hausen aktiv.



Monika Blum singt seit zwei Jahren im Meßkircher Kreuzer-Chor.

Bild: Steinmüller

Nach seinem Tod vor zwei Jahren entschloss ich mich zur Mitgliedschaft im Kreuzer-Chor.

Wie kamen Sie überhaupt auf den Kreuzer-Chor?

Durch einen SÜDKURIER-Artikel. Ich wurde neugierig und habe meinen Entschluss absolut nicht bereut.

Was bedeutet das aktive Singen heute für Sie?

Es ist ein super- usgleich zu meinem Berufsalltag. Die wöchentliche Gesangsstunde am Freitagabend von 20 bis 22.30 Uhr ist für mich ein Höhepunkt im Wochenablauf. Es herrscht zwischenmenschlich eine tolle Atmosphäre und zusammen mit Dirigentin Regina Berner wird sehr konsequent gearbeitet. Beides macht mir viel Freude.

Erinnern Sie sich noch wie es war, als Sie zum ersten Mal zum Chorprobe kamen?

Und ob ich mich erinnere! Die anderen Sänger begrüßten mich mit Beifall. Ich wurde sofort aufgenommen, es ergaben sich nette Kontakte. Ich fühle mich im Kreuzer-Chor zu Hause.

Wird im Kreuzer-Chor intensiv

gearbeitet?

Der Kreuzer-Chor ist kein Chor wie jeder andere. Es herrscht eine gewisse Selbstverpflichtung, Qualität zu bieten und das geht eben nur durch intensives, fachlich gut geleitetes Proben.

Bedeutete das für Sie eine ebenso intensive Einarbeitungszeit?

Das erste Projekt, bei dem ich mitwirken durfte, war das Brahms-Requiem. Die Einarbeitungszeit fiel mir leichter, weil ich schon als Kind und Jugendliche gelernt habe, Noten zu lesen.

Hatten Sie bei Ihrem ersten Auftritt großes Lampenfieber?

Ja und Nein. Natürlich war ich etwas aufgeregt. Aber ich bin jetzt in einem Alter, in dem man relativ ruhig bleibt. Diese Aufführung in der Meßkircher Stadtkirche war für mich persönlich ein großartiges Erlebnis. Obwohl ich mich auf meine Noten konzentrierte, bekam ich mit, dass die Kirche voll besetzt war.

Gegenwärtig bereiten Sie sich zusammen mit den anderen Sängern und Sängerinnen auf das Konzert am 11. Dezember, dem dritten Advent, vor. Wie läuft das?

Die Meßkircher Messe von Kreutzer macht mir viel Freude. Es ist eine motivierende Vorlage und ich hoffe, dass sehr viel von der musikalischen Ausdruckskraft Conradin Kreuzers bei den Zuhörern ankommt.

Fragen:

Hermann-Peter Steinmüller